

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 10

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Harald Schmidt auf SKY: «In einer britischen Studie hat man jetzt herausgefunden: Männer sind beim Autofahren zu stolz, um nach dem Weg zu fragen. Frauen fragen viel schneller. Frauen fragen im Schnitt bereits nach 10 Minuten, das heißt unmittelbar nach dem Ausparken.»

Paul Newman, US-Filmstar: «Ich stand auf Rang 19 der berüchtigten ‹Feindesliste› von Präsident Richard Nixon. Ich möchte das als eine der größten Auszeichnungen in meinem Leben bezeichnen!»

Oscar Wilde, Schriftsteller: «Fragen zu stellen lohnt sich immer – wenn es sich auch nicht immer lohnt, sie zu beantworten.»



Anke Engelke (48)
in ‹Lady-Kracher›:

«Laut Umfrage glauben 73 Prozent aller Deutschen, dass Kinder glücklich machen. Die anderen 27 Prozent haben welche.»

Klaus Kinski (†1991)

«Man muss den Menschen vor allem nach seinen Lastern beurteilen. Tugenden können vorgetäuscht sein, Laster sind echt», so der ehemalige Film-Bösewicht.



Gerhard Uhlenbruck, Aphoristiker: «Mancher Künstler zieht sich im Alter zurück, in der Hoffnung, seinen posthumen Ruhm noch zu erleben.»

Courteney Cox, Schauspielerin: «Im Showbusiness zu sein, ist wie Sackhüpfen auf einem Minenfeld.»

Baschi, Sänger, auf die Frage der ‹Schweizer Illustrierten›, was für ihn ‹erwachsen› bedeute: «Ich habe meine eigene Wohnung, bekomme kein Sackgeld mehr und wasche nun meine Wäsche selber.»

Anna Magnani, Film-Diva: «Männer wünschen sich eine Frau, mit der man Pferde stehlen kann. Frauen wünschen sich einen Mann, mit dem man ein Auto kaufen kann.»

Anka Zink, Kabarettistin: «In mir schlummert ein Genie, nur das Biest wird nicht wach.»

Dieter Hildebrandt, Kabarett-Legende, auf die Frage «Huhn oder Ei, was war zuerst da?»: «Die Frage ist so gut, dass ich sie nicht durch meine Antwort verderben möchte.»

Volker Pispers, Kabarettist: «Der Kapitalismus hat den Sieg davongetragen. Fragt sich nur: Wohin?»

Ramon Cerdà, Schriftsteller: «Es ist ungerecht, Priestern das Heiraten zu verbieten. Womit haben sie dieses Privileg verdient?»

Herbert von Karajan, Dirigent: «Jede künstlerische Leistung ist ein Sieg über die menschliche Trägheit.»

Peter Ustinov, Schauspieler: «Rezession: vornehmer Ausdruck für das brutale Wort Wirtschaftskrise. Unsere Vorfahren nannten es schlicht und einfach schlechte Zeiten.»

Humphrey Bogart, Hollywood-Legende: «Was ich habe, ist Charakter in meinem Gesicht. Es hat mich eine Masse langer Nächte und vieler Drinks gekostet, das so hinzukriegen.»

Hanns Dieter Hüsch, seinerzeit: «Dumme Fragen stellen kann jeder. Aber auf ernst gemeinte Fragen dumme Antworten geben, dazu gehört schon ein gewisses Können.»

Horst Schroth, Satiriker: «Kind oder Hund? Im Klartext heißt diese Frage: Lassen Sie sich lieber den Teppich versauen oder das ganze Leben?»



Mike Krüger (62)
in der ‹Blödelbarde›:

«Die meisten Lügen haben Frauen zu verantworten: Sie sollten einfach weniger Fragen stellen!»

David Letterman, amerikanischer Late Night Talker: «Prestige ist das, was uns zwingt, etwas freiwillig tun zu müssen.»

Martin Walser, Schweizer Schriftsteller: «Die schlimmste Wirkung des Kapitalismus ist, dass man glaubt, alles, was man bezahlen kann, gehöre einem.»